

Reisebericht 01.10.2017 - 11.10.2017

Seit meinem letzten Reisebericht ist einige Zeit vergangen. Viele Freunde und Fliegerkollegen fragten immer wieder, wann denn der nächste Reisebericht komme. Seither habe ich sehr viele und tolle Reisen gemacht. (Ich bin kein Schreiberling und ziehe Fliegen dem Berichte schreiben vor).

Noch eine Bemerkung zu den Reisezielen. Wir haben noch viele Ziele die wir anfliegen möchten, die aktuelle Route wird immer vom Wetter bestimmt und manchmal fast täglich geändert. Das Wetter kann ich nicht ändern, aber meinen Flugweg jederzeit.

01.10.2017 Speck LSZK - Pontarlier LFSP - Oyonnax LFLK - Montélimar LFLQ

EU-Zolleinflug wie üblich in Pontarlier. Weiterflug nach Montélimar mit geplantem Tank- und Mittagessenstop in Oyonnax. Kurz nach dem Start in Pontarlier erscheint auf dem Dynon-



Bildschirm die Warnung in rot „Generator off“! Anfänglich noch unregelmässig, aber dann immer in schnelleren Abfolgen und schon bald konstant. Die Batterie wird nicht mehr geladen! Super, am ersten Ferientag!! Lucia erstarrt vor Schreck.

Ich vermute sofort einen defekten Regler, eine bekannte Rotaxkrankheit. Da wir in Oyonnax nicht damit rechnen können, Rotax Ersatzteile zu bekommen, wollen wir versuchen, trotz Tankstop nach Montélimar zu kommen, wo wir mit der Hilfe von meinem Freund Pascal rechnen

können. Ich schaltete also sämtliche Stromverbraucher aus, auch die rote „Generator off“ brennt nicht mehr ohne Strom - beruhigend. Die restlichen 30 Minuten bis zur Landung waren ein absolut ruhiger Flug.

In Oyonnax holten wir Benzin wie üblich an der gegenüberliegenden Tankstelle mit den eigenen Kanistern, verzichteten auf das Mittagessen (wir hatten auch keinen grossen Hunger mehr, da wir ja nicht wussten, ob der Motor nochmals anspringt oder wir unsere Ferien in Oyonnax verbringen müssen!).

Nach dem Betanken kam dann der grosse Moment: Die kleine Super-B Batterie mit nur 1,4 kg Gewicht schaffte tatsächlich nochmals einen Motorenstart!

Somit ging unsere Reise ohne Funk, Transponder und Motoreninstrumente weiter, nur mit Magnetkompass, kleinem stand-by Geschwindigkeitsmesser und Höhenmesser. Nach einer guten Stunde erreichten wir Montelimar ohne Strom.

Glücklicherweise hat das i-Pad für die Navigation eine eigene Batterie!

Der Anflug erfolgte problemlos ohne jegliche Anzeige und Landeklappen.

Da es Sonntag war, war der Flugplatz verlassen. Wir stellten das Flugzeug vor Pascals Hangar. Hotel: Beau Soleil, gute Lage in der Altstadt, preiswert und sauber. € 80.- inkl.Frühstück

02.10.2017 Montélimar LFLQ - Vinon LFNF - Fayence LFMF

Am Montagmorgen erwartete uns Pascal bereits auf dem Flugplatz. Als erstes luden wir die Batterie wieder auf, ersetzten den Regler und siehe da, alles funktionierte wieder normal. Normalerweise habe ich einen Ersatzregler auf dem Flugzeug, aber nachdem ich vor über 4 Jahren den vielgelobten Silent Hektik Regler eingebaut hatte, rechnete ich nicht mehr mit einem defekten Regler, mein Ersatzregler lieh ich vor einiger Zeit aus!

Weiter ging es nach Vinon zum Mittagessen und anschliessend nach Fayence, ein Segelfliegerparadies nördlich von Canne. Wir haben Fayence schon einige male angeflogen und wollten unbedingt mal das hübsche Städtchen besichtigen, weshalb wir hier einen Nightstop planten.



Das gebuchte Hotel war gemäss Googleangaben zu Fuss in circa 15 Minuten ab Flugplatz erreichbar. Eine nette Frau wies uns den Weg, leider wurden dann aber aus den 15 Minuten 55 Minuten, rund ums Dorf über den Hügel und zurück durchs Tobel!

Nach dem Zimmerbezug marschierten wir trotzdem nochmals ca. 35 Minuten ins auf dem Hügel liegende Städtchen Fayence. So konnten wir mit gutem Gewissen ein grosszügiges Nachtessen geniessen.
Hotel: Auberge des Pins in Tourette, einfach, preiswert



03.10.2017 Fayence LFMF - Calvi LFKG

Da wir erst gegen Mittag abfliegen wollen, bringen wir das Gepäck auf direktem Fussweg zum Flugzeug (15 Min.!) und steigen nochmals für 2 Stunden hoch ins Städtchen. Dies ist übrigens ab dem Flugplatz in circa 25 Minuten (ziemlich steil!) erreichbar, ideal also auch für einen Mittagsstop!

Danach fliegen wir mit Flugplan (ist nötig für Korsika!) bei böigem Wind in nur 1 Std. 15 Min. nach Calvi.



Mit Taxi zum Hotel. Taxi Flugplatz - Zentrum € 20.-.

Achtung die Taxichauffeure verlangen manchmal mehr, deshalb vor Abfahrt Fahrpreis abmachen!

04.10.2017 Calvi - Ile Rousse retour mit der antiken Eisenbahn für € 12.-!



Wir besteigen nach einem gemütlichen Morgen bei schönstem Wetter den alten Dieselzug, der aus 2 Wagons mit Sitz-, bzw. Stehplätzen besteht. Die einmalig schöne Fahrt der Küste entlang dauert 45 Minuten. (Achtung, unbedingt Fahrplan vorgängig studieren, da täglich nur wenig Züge fahren.) In Ile Rousse essen wir zu Mittag im Restaurant „Le Marina“, ich entscheide mich für Moules. Wie sich im Nachhinein herausstellte ein frappanter Fehlentscheid!! Schon die erste Muschel, die zwar wunderschön aussah, schmeckte mehlig und war kalt. Meine Reklamation wurde vom Kellner nicht sehr freundlich aufgenommen, er schnappte sich den Muscheltopf und brachte mir 5 Min. später nun zwar heiße Muscheln, es

waren aber immer noch dieselben jedoch noch mehliger. Nach 2 weiteren Muscheln verzichtete ich aufs Weiteressen. Die 2. Reklamation, dass die Muscheln wirklich nicht gut seien, wurde gar nicht beachtet. Selbstverständlich waren sie auf der Rechnung!

Es ging dann danach tatsächlich nicht sehr lange, bis mir zuerst komisch und dann so richtig schön übel wurde.

Trotzdem brachte ich die Rückfahrt nach Calvi mehr schlecht als recht hinter mich, und schaffte es gerade noch aufs Bahnhofsklo..... Mir war sterbensübel.

Den Rest des Tages verbrachte ich im Hotelzimmer und ich wurde die Übelkeit die ganze Nacht nicht los.

05.10.2017 Calvi Erholungstag

An Morgen ging es dann wieder etwas besser, wir beschlossen aber noch einen Tag länger in Calvi zu bleiben, damit wir uns nach der schlaflosen Nacht etwas erholen können und ich mit



etwas leichtem Essen wieder zu Kräften komme. Zudem wollten wir mit einem positiven Gefühl Calvi verlassen.

Es hat sich gelohnt: Calvi zeigte sich an diesem Tag von einer besonders schönen Seite. Gutes Essen, nette Kellner, tolles Wetter, schöner Strandspaziergang, einfach so wie es sein muss!

Hotels: 2 Nächte Bella Vista, 1 Nacht Sole Mare (auch sehr zentral aber viel ruhiger)
Restaurant in Ile Rousse: „Le Marina“ unbedingt meiden!

06.10.2017 Calvi LFKG - Castiglione del Lago Aviosuperficie PG20

Der Flughafen von Calvi war menschenleer. Es gibt kein C-Büro und keine Meteo mehr. Die unterbeschäftigte Dame an der Tourist Information hat die Aufgabe übernommen, die mässige Landetaxe (€ 35.- Landung + 3 Nächte) einzuziehen, von der Fliegerei hatte sie keine grosse Ahnung. Am Flugplatz kein Wlan oder Computer um einen Flugplan aufzugeben. Dafür waren dann 6 unterbeschäftigte Sicherheitsbeamte/innen für unseren sehr gründlichen Bodycheck zuständig. Ich wurde schon lange nicht mehr so genau kontrolliert - erstaunlicherweise mussten wir die Hosen nicht ausziehen! Als ob ich beabsichtigte mein eigenes Flugzeug zu entführen.

Der Flug war super über Bastia, Insel Elba nach Castiglione del Lago (PG20) direkt am Lago di Trasimeno. Eine riesige Wiese mit einer perfekten 800 Meter Graspiste. Wie üblich sind wir das

einige Flugzeug für die nächsten 2 Tage. Ein kurzer Fussmarsch von ca. 20 Minuten in das kleine Städtchen auf dem Hügel, wo es preisgünstige, tolle Hotels und Restaurants gibt. Für mich ist das einer der schönsten Plätze in Italien, und doch trauen sich nur wenige Piloten hier zu landen.

Im zu empfehlenden Restaurant Monna Lisa testete ich erfolgreich meinen Magen mit Spaghetti al Vongole und lokalem Rotwein. Essen machte wieder Freude!



07.10.2017 Castiglione del Lago PG20 - Sagrantino Aviosuperficie PG22 - Leonardo LIAA - Castiglione del Lago PG20

Für diesen Tag behalten wir unser Zimmer im Hotel Aganoor (€ 65.-/Nacht, inkl. Frühstück) im Städtchen und machen einen tollen Tagesausflug.

Erste Landung in Sagrantino mit 720 Meter Hartbelag den Hügel hinauf - Durchstart nicht möglich, daher Landung immer auf der Piste 24 und Starten nur bergab auf der Piste 06. Für mich immer wieder eine spannende Landung. Auf dem Platz befindet sich ein großes Traktoren Museum und ein typisches italienisches Restaurant mit vernünftigen Preisen.



Nach dem Mittagessen gehts mit starken Winden und Turbulenz Richtung Süden zum Flugplatz Leonardo LIAA zum Tanken. Benzin ist eher teuer mit € 2.18/lt Mogas, dafür mit Banknoten Automat 24h verfügbar, ebenso erhältlich ist AVGAS und Jet. Kleines Restaurant am Platz. Anschliessend im Tiefflug zurück auf unsere Homebase Castiglione del Lago.

08.10.2017 Castiglione del Lago PG20 - Collina Aviosuperficie FI03 - Ozzano LIKO - Lido di Venezia LIPV

Nach etwa 40 Min. Flug Richtung Norden zum Apennin besuchen wir die 2 herzlichen Schwestern Angela und Laura in Collina mit 720 Meter Graspiste (wie ein Golfplatz!). Hier gibt es eine Werkstatt und wenn nötig auch Benzin auf telefonische Voranmeldung. Die 2 Schwestern

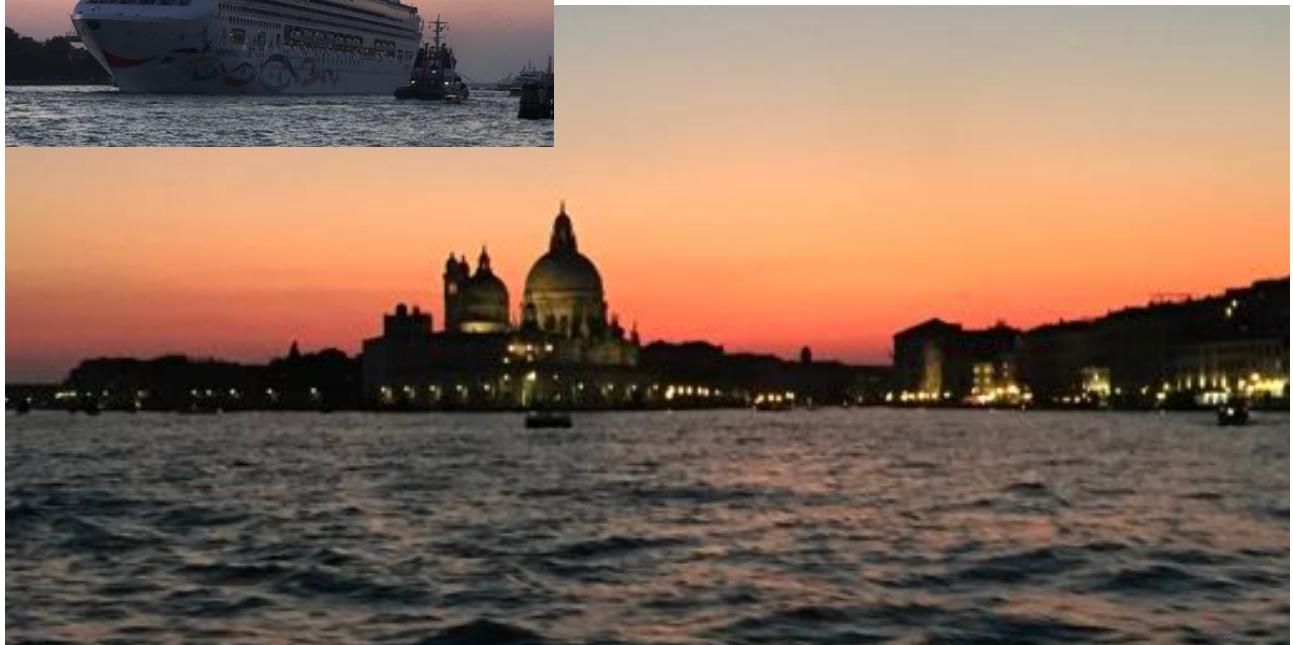
übernahmen den Platz von ihrem Vater und wohnen im grossen Haus direkt am Pistenrand, Gastfreundschaft ist hier selbstverständlich, sowie man auch keine Landetaxe kennt.

Nach einem Schwatz beim Kaffe und einer Flasche Rotwein als Abschiedsgeschenk fliegen wir weiter nach Ozzano LIKO mit 840 Meter Asphalt und Tankstelle für AVGAS, Mogas und Jet mit Banknoten Automat 24h. Hier ist das Mogas günstig mit € 1.80/l. und wie üblich Landing is free. Weiter geht der Flug in weniger als einer Stunde über Chioggia, entlang der Lagune nach Venedig Lido LIPV.

Landung am Sonntag Nachmittag 1430 Uhr, der Flugplatz ist offen, aber kein italienischer Beamter denkt mehr ans arbeiten. Folge dessen landen ohne Funk, Flugzeug anbinden, Gepäck und unsere Minivelos ausladen und dann ab ins Hotel

Anschliessend am Bootssteg eine 2 Tageskarte für Bus und Boot kaufen (€ 30.-) und sofort mit dem Vaporetto rüber nach Venedig. Venedig beeindruckt jedes mal von neuem.

Bei Sonnenuntergang zurück aufs Lido zum Nachtessen im Restaurant Gran Viale an der Gran Viale 10. Sehr zu empfehlen, italienisches Flair, super Essen und Service.



09.10.2017 Am nächsten Tag ist eine 3 Stunden Velotour auf der Lagune nach Porta di Malamocco mit unseren super XXL mini Bikes geplant, einfach schön.

Anschliessend setzen wir wieder nach Venedig über. Mit der Linie 1 fahren wir den ganzen Canale Grande hinab, bis zur Endstation Bahnhof, dort wieder einsteigen und das Selbe in der Gegenrichtung, Venedig wie im Film!





10.10.2017 Lido di Venezia LIPV - Sterzing Vipiteno

Vor einigen Monaten erzählte mir ein UL Pilot mit Home Base Sterzing, wie schön es bei ihnen sei und der Flugplatz sei gut. Ich fragte nach der Tel. Nr vom Flugplatzchef, man kann ja nie wissen. Da wir noch gerne einen neuen Platz kennen lernen wollten, telefonierte ich mit dem Chef. Er informierte mich, Sterzing Vipiteno sei ein Militärgelände, er könne offiziell keine Bewilligung erteilen, aber die Leute kämen einfach, absolut kein Problem - er war sehr nett. Somit stand einer Landung auch für uns nichts im Wege. Im Internet fand ich sogar eine Anflugkarte mit 500 Meter Pistenlänge. Der Anflug im Talkessel auf über 3000ft war mit dem Sportcruiser, ausgerüstet mit Vortex Generators, zwar anspruchsvoll, für unser Flugzeug aber problemlos. (für unerfahrene

Piloten nicht unbedingt empfehlenswert!) Auf dem Parkplatz befand sich tatsächlich Militär, sie übten mit Kanonen - ohne auf uns zu schießen. Sterzing ist im Südtirol, südlich vom Brennerpass in Italien, ich fühlte mich aber eher in Österreich, sehr nette Leute, alle zweisprachig, italienisch und österreichisch.





11.10.2017 Sterzing Vipiteno - Hohenems LOIH - Speck LSZK

Vor dem Weiterflug am nächsten Morgen musste ich das Flugzeug von einer Eisschicht befreien, der Beweis, dass Sterzing auch ein Skigebiet ist! Weiter ging's nach Hohenems zum Mittagessen und EU-Ausflugzoll .

Leider kann ich Hohenems nicht mehr, wie seit vielen Jahren „bedingungslos“ für den EU Zoll empfehlen. Die Landetaxe ist wie bisher € 7.50, neu aber: seit Juni 2017 schlug die Teuerung zu, von € 0.- auf € 10.- Zollgebühren. Mein Computer hat zu wenig Nullen um die Teuerung in % anzugeben.

Rückflug zum Flugplatz Speck mit einem schmutzigen Flugzeug nach einer erlebnisreichen und unvergesslichen Reise.

Viktor Strausak

viktorwings